



Chor- und Orchesterkonzert

Zum 100. Todestag von Josef Gabriel Rheinberger

*Sonntag, 16. September 2001
17 Uhr, Pfarrkirche St. Antonius*

**Vereinigte Kantoreien der Gemeinden Unterbarmen
und Wupperfeld**

**Chor der St. Antonius-Kirche
Wuppertal-Barmen**

**Frank Krumbholz und
Carsten Zündorf, Orgel**

Frank Höndgen, Leitung

Programm

J.G. Rheinberger
(1839-1901)

Preis und Anbetung
WoO 24 für vierstimmigen gem. Chor a
cappella

J. G. Rheinberger

Messe in E-Dur op.
für vierstimmigen gem. Chor und Orgel
- Kyrie
- Gloria
- Credo
- Sanctus
- Benedictus
- Agnus Dei

J.G. Rheinberger

Sonate Nr. 10 h-moll, op. 146

- Praeludium und Fuge
- Thema mit Veränderungen
- Fantasie und Finale
Carsten Zündorf, Orgel

A. Bruckner
(1824-1896)

Locus iste a Deo factus est
Motette für vierstimmigen gem. Chor a
cappella

A. Bruckner

Pange lingua gloriosi
Motette für vierstimmigen gemischten
Chor a cappella

Gregorianisch
(11.-12. Jhd.)

aus dem Hymnus "Pange lingua":
Strophen 2-4
Herrenschola St. Antonius

A. Bruckner

Tantum ergo sacramentum
Für fünfstimmigen gem. Chor und
Orgel

J.G. Rheinberger

Abendfriede
aus den 12 Charakterstücken für Orgel
op.156

J.G. Rheinberger

Herr, bleib bei uns
Motette für sechsstimmigen gem. Chor
a cappella

Texte der Motetten und deren Übersetzungen

Preis und Anbetung sei unserem Gott, denn er ist sehr freundlich. Weit über Erd und Himmel gehet seine Gnad und Güte. Lasst uns mit Danken vor sein Antlitz kommen und unserm Gott mit Psalme jauchzen. Alleluja, Preis und Anbetung sei unserm Gott.
(zusammengestellt aus verschiedenen Psalmtexten)

Locus iste a Deo factus est, inaestimabile sacramentum, irreprehensibilis est.
Dieser Ort ist von Gott gemacht, ein unaussprechliches Geheimnis das ohne Makel ist.
(geistliche Dichtung, vermutlich aus Teilen von Gen 28, 17.22 zusammengestellt)

Pange lingua gloriosi (Thomas von Aquin 1263/67)

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

Künde, Zunge, das Geheimnis des herrlichen Leibes und des kostbaren Blutes, das zur Erlösung der Welt die Frucht des edlen Schoßes, der König der Völker, dahingab.

Nobis natus, nobis datus
Ex intacta Virgine,
Et in mundo conversatus.

Uns gegeben, uns geboren von der unberührten Jungfrau, hat er auf Erden gelebt. Den Samen des

Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

In supremæ nocte cenæ
ecumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenæ
Se dat suis minibus.

Verbum car, panem verum
Verbo carnem efficit:
Fitque sanguis Christi merum,
Et si sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

Tantum ergo sacramentum
Veneremur cernui:
Et antiquum documentum
novo cedat ritui:
Praestet fides supplementum
sensuum defectui.

Genitori, Genitoque
laus et iubilatio,
salus, honor, virtus quoque
sit et benedictio:
procedenti ab utroque
compar sit laudatio. Amen.

Wortes streute er aus. Am Ende
seines Erdenlebens setzte er dies
Geheimnis ein.

In der Nacht des letzten Mahles, als
er mit seinen Jüngern zu Tisch lag
und genau nach der Vorschrift des
Gesetzes das Paschamahl hielt,
gab er der Zwölferschar sich selbst
mit eigenen Händen zur Speise dar.

Das Wort, das Fleisch geworden,
wandelt durch sein Wort echtes Brot
in Fleisch. Und der Wein wird Christi
Blut. Wenn auch der Verstand
versagt, der Glaube allein genügt,
ein offenes Herz fest zu machen.

Kommt und lasst uns tief verehren
ein so großes Sakrament, dieser
Bund soll ewig währen, und der alte
hat ein End. Unser Glaube soll uns
lehren, was das Auge nicht erkennt.

Gott dem Vater und dem Sohne sei
Lob, Preis und Herrlichkeit mit dem
Geist im höchsten Throne, eine
Macht und Wesenheit! Singt im
lauten Jubeltone: Ehre der
Dreieinigkeit! Amen.

Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich
geneiget (aus Lukas 24, 29)